

Jagdverein „Hubertus“ Altkreis Büdingen e.V.



Abs. Jagdverein Hubertus Büdingen, Wallgasse 9a, 63695 Glauberg

per E-Mail an die Vereinsmitglieder

Der Vorsitzende

Matthias Nickel
Wallgasse 9a
63695 Glauberg
Tel. 06043 68 04
Mobil: 01 71 5 21 53 68
Mail: info@jagdverein-hubertus-buedingen.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name
Nickel/Körner

Datum
Dezember 2023

Rundbrief 2023



Rebhuhnhegering

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen an. Der Herbst war erfüllt vom Klang der Hörner und dem Geläut der Hunde. Nun beginnt die „ruhige“ Zeit in unseren Familien und Revieren. Hier und da wird noch jagdliche Nachlese gehalten oder eine „Klepperjagd“ ausgerichtet. Die Vorweihnachtszeit mit Ihren besonderen Eindrücken, die Lichter, der Duft auf den Weihnachtsmärkten, all das gilt es nun zu genießen.

Der erste „Familientag“ war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter wurde die Veranstaltung von „Groß und Klein“ genutzt, um ein paar Stunden in geselliger Runde zu verbringen. Es wird auch im nächsten Jahr wieder einen „Familientag“ geben. Danke an alle Helfer und Unterstützer.

Unsere Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser waren zum Landeswettbewerb in Fulda. Eine tolle Veranstaltung für die Bläser und die Zuhörer. Es war beeindruckend welche Leistung unsere Gruppe gezeigt hat. Bei den Jagdhorngruppen zeigt sich wie gut die Zusammenarbeit im Verein funktioniert. Vielen Dank an alle Bläserinnen und Bläser. Den Verantwortlichen für die einzelnen Gruppen und unseren Obmännern.

Der Jungjägerkurs geht im nächsten Jahr zu Ende. Vielen Dank an die Ausbilder und den Obmann für die Ausbildung. Für den JJ-Kurs 2024/25 gibt es schon die ersten Anmeldungen. Meine Bitte an die Revierpächter, es werden immer Ausbildungsreviere gesucht. Wenn Treiber für Drückjagden gesucht werden, bitte melden.

Die Ausbilder im Hundekurs haben wieder zahlreiche Gespanne auf die Prüfungen vorbereitet. Vielen Dank an Euch. Vielen Dank an die Obmänner.

Danke an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit und Unterstützung.

Danke, allen Jägerinnen und Jägern, Aktiven in den einzelnen Gruppen und Mitgliedern für das Zusammenstehen in unserem Verein. Sind wir neuem gegenüber aufgeschlossen und pflegen unser Brauchtum.

Eine neue Landesregierung wird gerade ausverhandelt. Als Jagdverein hatten wir uns auch der Forderung für ein eigenes Ministerium angeschlossen. Wir hoffen das wir nicht mehr dem Diktat falscher Ideologien unterworfen werden. Jagdlich relevante Entscheidungen sollten von Menschen mit Jagdlichem Sachverstand beurteilt und bewertet werden.

Zum Schluss möchte ich all derer Gedenken, die uns in diesem Jahr verlassen haben. Lieb gewonnene Menschen, Freunde, Vereinskameradinnen und Vereinskameraden. Die Hubertusfamilie wird Euch in dankbarer Erinnerung behalten.

Ich wünsche Euch ein friedvolles Fest einen guten Rutsch in das Jahr 2024. Das wir uns alle bei guter Gesundheit im Kreis unserer Vereinsfamilie bei den Aktivitäten unseres „Hubertus“ wiedersehen.

Euer

Matthias Nickel

Matthias Nickel
Vorsitzender
Jagdverein „Hubertus“ Altkreis Büdingen e. V.



Vorstandsmitteilungen (Text: Mandy Körner)

Mit E-Mail vom 2. Oktober 2023 haben wir unsere Mitglieder darüber informiert, dass es einen Hackerangriff auf vereinzelte E-Mailkonten unserer Vorstandsmitglieder gegeben hat. Daher haben wir in einer Vorstandssitzung abgestimmt, dass es nur noch eine Sammel-E-Mailadresse gibt. Die E-Mailadressen von allen Vorstandsmitgliedern wurden gelöscht.

Die neue E-Mailadresse lautet wie folgt: info@jagdverein-hubertus-buedingen.de

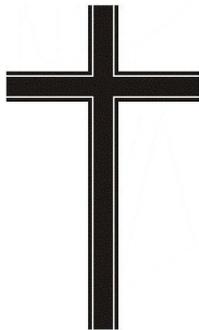
Bis zum 31.12.2023 erhalten 523 Mitglieder verschiedene Informationen rund um den Jagdverein und die Jagd per E-Mail.

Haben Sie auch eine Emailadresse oder eine Adressänderung?
Dann senden Sie uns bitte diese Adresse mit Ihrem Namen an:

neu: info@jagdverein-hubertus-buedingen.de

Alle aktuellen Informationen über und um unseren Jagdverein finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.jagdverein-hubertus-buedingen.de

Leider musste der Jagdverein Hubertus „Altkreis“ Büdingen e.V. auch von einigen Mitgliedern im Jahr 2023 Abschied nehmen. Allen Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.



Wir trauern um

Rüdiger Faul
Peter Böttcher
Dr. Gerhard Osswald
Norbert Braun
Hans-Wolfgang Humbroich
Franziska Müller

Am 12. November 2023 lud unser Vereinsmitglied, Herr Friedel Nickel die Mitglieder des Jagdverein Hubertus Altkreis Büdingen e.V. im Rahmen der Jubiläums- und Fusionsfeierlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde Glauburg zu einer Abendandacht ein. Die Einladung hierzu wurde über Mandy Körner am 3. November 2023 per E-Mail an unsere Mitglieder versandt. Die Gastpredigt mit dem Thema Schöpfung, Umwelt und St. Hubertus begann um 19.00 Uhr und wurde von Friedel Nickel gehalten.

Selbstredend wurde nach dem Gottesdienst ein kleiner Imbiss und Getränke gereicht, worauf sich auf eine angeregte Diskussion und gegenseitigen Austausch gefreut wurde. Die Pflanzung einer Traubeneiche auf dem Kirchengelände zu diesem Anlass erfolgt zeitnah an einem passenden Termin mit den diesjährigen Konfis.

Eine Kurzfassung der Hubertuspredigt finden Sie auf der nächsten Seite.

Hubertusandacht in der Glauberger Kirche

Kurzfassung

Im Rahmen des Festjahres der ev. Kirchengemeinde Glauburg fanden mehrere Predigten im Rahmen der „Offenen Kanzel“ abwechselnd in Stockheim und Glauberg statt. Als Gastprediger hielt der Jäger Friedel Nickel im Glauberger Abendgottesdienst eine Andacht zum Thema Schöpfung. Anstoß dazu war die Hubertuslegende. Nach einem Einführungsgebet, gedacht als Leitfaden seiner Ausführungen, umriss er kurz den Erholungswert unsrer Natur, führte aber gleich weiter aus, dass die Menschen die Natur pfleglich nutzen, ihr aber nicht schaden oder sie zerstören dürfen. Deutlich machte er, dass alle Tier- und Pflanzenarten in Gemeinschaft mit allen anderen Arten, egal ob sie hässlich, flauschig, borstig, niedlich oder einfach nur lästig sind, wichtig für ein Zusammenleben auf unserem Erdball sind. Deshalb ist das wichtigste Ziel des Naturschutzes - und dazu gehört selbstredend auch die Jagd - die biologische Vielfalt zu erhalten, oder sie zumindest, soweit als möglich, wieder herzustellen.

Dazu gehören schon das Apfelbäumchen im Hausgarten, die Streuobstwiese, Grünbrücken über lebensraumzerschneidende Verkehrswege, aber auch das Anlegen von Flachwasserteichen, Feldholzinseln, Heckenstreifen und Biotopen. Enden müssen u.a. auch die Brandrodungen und der Waldraubbau weltweit, das Trockenlegen von Sümpfen und Mooren und der immense Flächenraub. Wir sollten wesentlich ressourcenschonender mit Umwelt und Müll umgehen. Unsere Erde wird es uns danken, aber nicht mit Geld und Renditen...! ...und eigentlich sollte sie auch noch unsere Urenkel ernähren!

Der erste Jäger war kein Mensch, aber der erste Mensch war Jäger! Es finden sich auch der Ursprung von Sprache und Religion im Umfeld der frühen Jagd, und dass Tiere auch Schmerz empfinden, setzte sich langsam gegen Mitte des 18. Jahrhunderts durch. So war es der hirsch- und holzgerechte Jäger in den Worten von damals, der dieses „neuartige“ Wissen nicht nur durch sein Handeln begründete, sondern es auch schriftlich fixierte und damit die Basis unserer heutigen Naturschutzgesetze schuf.

Ja, wir jagen und töten nach ethischen Regeln und diesen Naturschutzgeboten ohne Stress für unsere Mitgeschöpfe. Wir freuen uns aber auch darüber, wenn ein besonderes Stück Fleisch auf dem Teller liegt und somit der Kreislauf von Kommen und Gehen, der Tod gehört zum Leben, geschlossen ist.

Aber, was hat dies alles mit dem Heiligen Hubertus zu tun? Hubertus von Lüttich, um 700, ist der Schutzpatron der Jägerschaft. Die Legende besagt, dass er an einem Karfreitag nach langer Hetzjagd endlich seinen Hirsch schussgerecht vor dem Bogen hatte. Der Kapitale wandte sich, der Hatz müde und zum Sterben bereit, dem Grafen zu. Jetzt erschien auf dem Haupt des Hirsches ein leuchtendes Kreuz zwischen den Stangen. Daraufhin stieg Hubertus vom Pferd, rief seine Bracken ab, kniete demutsvoll nieder und schwor diesem Tun ab. ...**So** wollte er nicht jagen!

Zitat Nickel: „Dieses „So“ ist für mich das Schlüsselwort der Hubertuslegende.und man könnte auch unsere Erde in diesen Hirsch hinein interpretieren...!“

Zeitnah wurde eine „Hubertuseiche“ auf dem Kirchengelände gepflanzt

Friedrich Karl Nickel,